

# Unterrichtsplanung «Grundmodul»



<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Die Lernenden lernen den Referenten und seinen Alltag auf dem Bauernhof kennen.</li> <li>✗ Die Lernenden lernen einen Betriebszweig des Betriebes des Referenten besser kennen.</li> <li>✗ Die Lernenden kennen die Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft von früher bis heute.</li> </ul>	
<p><b>Materialien/Hilfsmittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Präsentation (Beamer) oder Folien (Projektor)</li> <li>✗ Produkt zum Degustieren (Käse, Brot, Chips)</li> <li>✗ Wandtafel</li> <li>✗ Material für Aktivität</li> <li>✗ Infoblätter für Lernende</li> </ul>	<p><b>Inhalt der Powerpoint-Präsentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Fotos zum eigenen Betrieb resp. Standardfotos Betriebszweige</li> <li>✗ Fotos zu Landwirtschaft früher, heute, morgen</li> <li>✗ Fotos eines ausgewählten Betriebszweiges zur Vertiefung (z.B. Milchproduktion)</li> </ul>

Zeit	Inhalte/Aktivitäten	Unterrichtsform	Methoden/Hilfsmittel
5'	<b>Einstieg</b> ins Thema Vorstellung Referent Lernziele/Unterrichtsablauf aufzeigen	Degustation Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Degustation eines Produktes vom Betrieb.</li> <li>✗ Was ist es? Woraus wird es gemacht?</li> <li>✗ Vorstellung Referent: was mache ich, meine Ausbildung, wieso bin ich hier?</li> </ul>
15'	<b>Meinen Betrieb</b> vorstellen	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Übersicht der Betriebszweige an Wandtafel.</li> <li>✗ Betriebsgrösse erklären (Hektare erläutern).</li> <li>✗ Ich habe einen BIO-/ÖLN-Betrieb (was ist das? Kurz erklären / mit Klasse erarbeiten).</li> <li>✗ Fotos vom eigenen Betrieb oder Standardfotos zeigen.</li> </ul>
10'	<b>Schweizer Landwirtschaft</b> (gestern, heute, morgen)	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Zeitachse auf Wandtafel oder mit Schnur die Jahre 1900, 2000, 2100 zeigen.</li> <li>✗ Vorbereitete Stichwortkarten</li> <li>✗ Fotos von früher, heute, Zukunft zeigen (Präsi: Link Rauch Stöckli)</li> <li>✗ Erwähnen, dass Landwirtschaft heute in der CH sehr vielseitig ist. Konsumenten entscheiden, wie produziert wird!</li> </ul>
15'	<b>Mein Produkt</b> Wie wird es hergestellt?	Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Überblick mit Fotos über die Produktion.</li> <li>✗ Aktivität der Lernenden zum Produkt: Kartoffeln sortieren, Rahm schütteln, Futtermittel kennenlernen (siehe Aktivitäten Grundmodul).</li> <li>✗ Infoblatt verteilen.</li> </ul>

# Unterrichtsplanung «Modul Konsum»



<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Die Lernenden können Vorzüge der Schweizer Landwirtschaft benennen.</li> <li>✗ Die Lernenden kennen die hierzulande wichtigsten Labels bei Lebensmitteln und deren ungefähre Bedeutung.</li> <li>✗ Die Lernenden können ihren Kaufentscheid für ein Produkt begründen.</li> </ul>	
<p><b>Materialien/Hilfsmittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Präsentation (Beamer) oder Folien (Projektor)</li> <li>✗ Leere Verpackungen mit verschiedenen Labels, angeschrieben mit Ladenpreis</li> <li>✗ Arbeitsblatt «Verpackungen»</li> <li>✗ Broschüre «Labels» vom LID</li> <li>✗ Give Aways</li> </ul>	<p><b>Inhalt der Powerpoint-Präsentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Übersichtsraster für verschiedene Produkte (Einkaufskorb)</li> <li>✗ Fotos zu den Produktionsformen (verlinkt über Folie «Labelüberblick»)</li> <li>✗ Folie: «Labelüberblick» (Wäscheständer)</li> <li>✗ Folie: «Entwicklung des Haushaltsbudgets» (Käfer)</li> </ul>

Zeit	Inhalte/Aktivitäten	Unterrichtsform	Methoden/Hilfsmittel
5'	<b>Einstieg</b> ins Thema	Präsentation, Diskussion mit Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Einleitung und Übergang zum Modul «Konsum»</li> <li>✗ Welches würdet ihr kaufen: A, B oder C?</li> <li>✗ Preis einblenden: welches kauft ihr jetzt?</li> </ul>
5'	<b>Herkunft</b> und deren Hintergründe erkennen	Präsentation, Diskussion mit Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Herkunft einblenden: welches kauft ihr jetzt? (Stichworte: Transport, Arbeitsbedingungen, bewilligte Medikamente, Gesetze zu Massentierhaltung, Saisonalität).</li> </ul>
10'	<b>Produktionsformen</b> und was diese bedeuten	Präsentation, Diskussion mit Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Produktionsformen einblenden: welches kauft ihr jetzt? Fotos zu den Produktionsformen zeigen. (Stichworte: Arbeitsaufwand, Tierschutzgesetz, Hilfsmiteleininsatz, Haltungsformen, Gentechnik, Direktzahlungen etc.).</li> <li>✗ Unterschiede zum Ausland aufzeigen.</li> </ul>
10'	Wichtigste <b>Labels</b> bei Lebensmitteln kennenlernen	Präsentation, Diskussion mit Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Label vom eigenen Betrieb vorstellen.</li> <li>✗ Bedeutung?</li> <li>✗ Labelüberblick zeigen, erklären, wie dieser zu «lesen» ist.</li> <li>✗ Erläutern, was «Hergestellt in der Schweiz» bedeuten kann.</li> </ul>
10'	<b>Verpackungen</b> richtig lesen	2-er Gruppen, Arbeitsblattbesprechung mit Klasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Verpackungen in der Klasse verteilen.</li> <li>✗ Arbeitsblatt zu Verpackungen ausfüllen. Labelüberblick und ABC-Vergleich als Hilfsmittel.</li> <li>✗ Folie «Haushaltsausgaben» (Käfer).</li> </ul>
5'	<b>Abschluss</b> mit Wettbewerb		<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Eigene Wettbewerbsfragen einblenden.</li> <li>✗ Give Aways verteilen.</li> </ul>

# Infoblatt Kuh



## Facts Schweizer Kühe

- ✗ Herdengrösse: ca. 20–60 Kühe
- ✗ Lebensdauer: 5–8 Jahre
- ✗ Futter Sommer: täglich ca. 70 kg Gras
- ✗ Futter Winter: Heu (getrocknetes Gras) oder Silage (vergorenes Gras oder Mais)
- ✗ Kraftfutter: Getreide und Soja, sehr energiereich, in geringen Mengen
- ✗ Trinken: täglich 50–100 Liter Wasser
- ✗ Alle Kühe in der Schweiz haben Auslauf, je «besser» das Label, desto mehr Auslauf

## Glossar

- ✗ Kalb: zwischen 0–0.5 Jahren
- ✗ Jungrind: bis zum ersten Kalben
- ✗ Kuh: nach dem ersten Kalben (ca. 2 Jahre)
- ✗ Stier: ab 2 Jahren (geschlechtsreif)
- ✗ Ochse: kastrierter Stier



Milchkühe



Mutterkühe

**Warum gibt eine Kuh Milch?** Eine Kuh gibt erst Milch, wenn sie mit ca. 2 Jahren ihr erstes Kalb bekommt. Fortan wird sie jährlich von einem Stier oder künstlich (mit einer grossen Pipette) vom Tierarzt besamt, damit sie jedes Jahr wieder ein Kalb zur Welt bringt und Milch gibt. Die weiblichen Kälber werden auf dem Betrieb aufgezogen, um alte Kühe zu ersetzen, die männlichen Kälber werden zur Fleischgewinnung verkauft.

**Mutterkühe** werden mit ihren Kälbern in Herden gehalten und nicht gemolken. Die Mutterkuhrassen wurden so gezüchtet, dass sie speziell viel Fleisch ansetzen. Die Mutterkühe ziehen ihre Kälber selber auf, bis diese das Schlachalter erreichen. Dann trennt der Landwirt die Kälber von den Müttern und bringt sie zum Schlachthof.

Die **Milchkühe** werden getrennt von ihren Kälbern gehalten. Der Bauer melkt die Kühe morgens und abends mit einer Melkmaschine und trinkt die Kälber mit einem Kessel. Die Milchkuhrassen wurden so gezüchtet, dass sie speziell viel Milch geben (bis zu 50 Liter pro Tag). Die Milch wird entweder in die Dorfkäserei gebracht oder von einem Lastwagen abgeholt und in eine grosse Milchverarbeitungsfabrik geführt. Dort werden pasteurisierte Milch, Joghurts, Käse, Butter und Rahm hergestellt.

**Alle Kühe** in der Schweiz unterstehen dem Schweizer Tierschutzgesetz (strengstes Tierschutzgesetz der Welt). Milch und Fleisch mit Herkunftsbezeichnung «Schweiz», erfüllen die Richtlinien des Schweizer Tierschutzgesetzes.

**Labels:** Wenn du Fleisch- und Milchprodukte kaufen willst, welche von Tieren stammen, die über die Mindestanforderungen hinaus zusätzlich Platz und Auslauf haben, kannst du zum Beispiel Produkte mit dem Label «Coop Naturafarm», «Terra Suisse» oder «IP-Suisse» kaufen. Wenn du Fleisch- und Milchprodukte kaufen willst, welche von Tieren stammen, die biologisch produziertes Futter fressen und extra viel Platz und Auslauf haben, kannst du Produkte mit dem Label «Bio-Suisse» kaufen.